Ausstellungen 2021

MARGRET BILGER
„Holzstöcke“

Hans J. BREUSTEDT
„Nähe und Ferne zu Paul Klee“
25.April – 24. Oktober 2021

HERBERT FRIEDL
„Spiegelungen“
25. April – 15. August 2021

GEROLD LEITNER
„Seltsame farbige Felder“
21. August – 24. Oktober 2021

Ab Sonntag, 25. April 2021, 15.00 Uhr
bis Sonntag, 24 Oktober 2021
im Bilger-Breustedt-Haus
Leoprechting 10, 4775 Taufkirchen/Pr.

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag, Sonntag von 15 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 25. April 2021 - 15:00 Uhr
Beginn der Jahresausstellung
im Bilger-Breustedt-Haus

Sonntag, 18. Juli 2021 – 17:00 Uhr
Bilger–Breustedt-Schule
Buchvorstellung – Melchior Frommel
„Margret Bilger in Wort und Bild“

Freitag + Samstag, 27.+28. August 2021 –
ab 14:00 Uhr
Kurs mit Elisabeth Jungwirth
„Holzschnitt“ ohne Druckerpresse im
Handabzug

Donnerstag, 7. Oktober 2021 – 19:00 Uhr
Bilger-Breustedt-Schule
Vortrag von Prof. Michael Hohla
„Die Farbe GRÜN“

KONTAKT
Anmeldung bei
Karl Redinger, Tel. 07719/8442
Helga Hofer, Tel. 07712/3029
Wilfried Stumvoll, Tel. 0664/5454053

PRAMTAL
MUSEUMS
STRASSE

www.bilger-breustedt.at

Bilger-Breustedt-Haus
Taufkirchen an der Pram

2021

Herbert Friedl - „Spiegelungen“

MARGRET BILGER – **„HOLZSTÖCKE“**

„Spontan griff ich zum Holz! Die Lust zu seiner harten Faser, die Freude zum Material war gegeben!“ Das schrieb Margret Bilger zu ihrer Technik, die sie ab 1942 ‚Holzrisse‘ nannte, um sie von üblichen Holzschnitten zu unterscheiden. Sie verwendete dafür ca. 4 mm starke Birnholzplatten, die sie mit Messern und Sticheln bearbeitete. Gelegentlich mehrere Darstellungen auf einer Seite, nach locker mit dem Bleistift aufgetragener Skizze. Sie zog ihre Holzrisse mit der Hand ab, auf Japanseidenpapier. Nahezu alle Holzstöcke der insgesamt 470 Grafiken des Werkverzeichnisses werden im Bilger-Archiv Taufkirchen an der Pram verwahrt.
mf

25. April bis 15. August 2021
HERBERT FRIEDL – Gedächtnisausstellung
„SPIEGELUNGEN“

„Der Verzicht nimmt nicht. Der Verzicht gibt.
Er gibt die unerschöpfliche Kraft des Einfachen.“
M. Heidegger

Dieses Zitat wählte H. Friedl als Leitmotiv für seine Arbeiten. So entstanden stille, schlichte Holzschnitte.
Er stellt schwarze und weiße Flächen gegenüber – klar abgegrenzt und abstrahiert bis zu gerade noch darstellbarer Einfachheit. Dennoch sind die Motive klar erkennbar. Sie laden ein zum Verweilen. Diese Einfachheit ist es, die unser eigenes Selbst entdecken lässt im Spiegelbild der Holzschnitte.

HANS JOACHIM BREUSTEDT –
„NÄHE UND FERNE ZU PAUL KLEE“

„Seine farbig äußerst zurückhaltenden, überaus noblen Malereien (. . .) sind zumeist poesievolle, lyrische Äußerungen in einem zarten, undogmatisch kubistischen Idiom eigener Prägung. Er ist in jenem Grenzbereich zwischen gegenständlicher und abstrakter Kunst beheimatet, den auch Klee und Jaques Villon mit märchenhaft stillem Eifer bewohnten.“
Herbert Lange, Oberösterreichische Nachrichten 1965

21. August bis 24. Oktober 2021
GEROLD LEITNER – **„SELTSAME FARBIGE FELDER - FRÜHERE UND NEUERE ARBEITEN“**

Gerold Leitner ist häufiger und gern gesehener Gast im Bilger-Breustedt-Haus. In seiner Schlierbacher Studienzeit lernte er Margret Bilger kennen und schätzen. Kunsterziehern ist er auch von der PädAk und von Fortbildungskursen her gut bekannt. Wir präsentieren sein künstlerisches Werk in dieser Ausstellung.